

InterDialogPreis 2010/11



Verleihung des **InterDialogPreises 2010/11** im *Haus der Jugend Mitte*

Am 6. April 2011 wurde zum fünften Mal der InterDialogPreis verliehen. Der InterDialogPreis, als gemeinsame Initiative des Antirassistisch-Interkulturellen Informationszentrums ARiC Berlin e.V. und eines Trägerkreises von unterschiedlichen Organisationen und Institutionen, zeichnet Menschen für ihr außergewöhnliches und vorbildliches interkulturelles Engagement in Berlin aus und ist mit jeweils 500 Euro in den beiden Kategorien Jugendliche/r und Erwachsene/r dotiert.

In einer feierlichen Veranstaltung im Haus der Jugend (Berlin Mitte) wurden die Preisträger/innen offiziell bekannt gegeben. Die Moderator/innen **Yvonne Hylla (ARiC Berlin)** und **Ibrahim Gülnar (mbt Ostkreuz)** führten durch den Abend.

Nach einem kurzen Überblick über Geschichte und Hintergrund des InterDialogPreises, trat die **Tanzwerkstatt No Limit e.V.** auf. Sie zeigte einen Ausschnitt aus ihrem Tanztheaterstück *„Und sie marschieren wieder...“*, welches in Anlehnung an den Roman *„Die Welle“* von Morton Rhue entstand.

Danach hielt **Yasemin Shooman (Technische Universität Berlin; Zentrum für Antisemitismusforschung)** die Festrede. Sie thematisierte in ihrer Rede die immer noch großen Barrieren für Migrant/innen in Bezug auf gleichberechtigte Partizipation am gesellschaftlichen Leben. Darüber hinaus kritisierte sie die Integrationsdebatte und zitierte dazu aus einer Stellungnahme des **Netzwerks Kritische Migrations- und Grenzregimeforschung**: *„Integration heißt, dass man Menschen die in diesem Land arbeiten, Kinder bekommen, alt werden und sterben [...]“*



Koordination:

Antirassistisch-Interkulturelles Informationszentrum ARiC Berlin e.V., Chausseestrasse 29, 10115 Berlin
Tel. (030) 30 87 99-0; Fax (030) 30 87 99 12; E-Mail: aric@aric.de

InterDialogPreis 2010/11



einen Verhaltenskodex aufnötigt, bevor Sie gleichberechtigt dazu gehören. Aber Demokratie ist kein Golfclub. Demokratie heißt, dass alle Menschen das Recht haben, für sich gemeinsam zu befinden, wie sie miteinander leben wollen. “

Anschließend standen die **Nominierten** für den InterDialogPreis im Mittelpunkt. In thematische Bereiche eingeteilt, wurde das Engagement der Nominierten von Vertreter/innen des Trägerkreises vorgestellt.

Die Live-Band **tee con pikete** begeisterte dann mit ihrer Latino-Akustik-Pop Musik das Publikum.

Es folgte der Höhepunkt des Abends – die Ehrung der Preisträger/innen. Bis zu diesem Zeitpunkt war geheim gehalten worden, an wen der InterDialogPreis gehen würde.



Die Laudatorin **Nora** von **KissFM** würdigte

das Engagement der Preisträgerin in der Kategorie Jugendliche: **Isabelle Ghesquier**. Isabelle engagiert sich auf vielfältige Weise für das interkulturelle Zusammenleben von Jugendlichen in Berlin. Als Jugendjournalistin beim Magazin welcomX und als Jugendmoderatorin im [comX-Radio](#) beschäftigt sie sich mit der gegenseitigen Wertschätzung und dem wechselseitigen Verständnis von Jugendlichen mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen. Diese fördert sie auch durch ihre Mitwirkung bei Internationalen Begegnungen und öffentlichen Veranstaltungen.

Die Laudatio für den Preisträger in der Kategorie Erwachsene hielt **Katharina Smaldino**, die **Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderung des Bezirksamtes Neukölln**.

Den Preis in dieser Kategorie erhielt **Mohammed Nasser**. Herr Nasser engagiert sich ehrenamtlich für **HUDA – ein Projekt zur Unterstützung von Vätern (mit arabischem**

Koordination:

Antirassistisch-Interkulturelles Informationszentrum ARiC Berlin e.V., Chausseestrasse 29, 10115 Berlin
Tel. (030) 30 87 99-0; Fax (030) 30 87 99 12; E-Mail: aric@aric.de



Migrationshintergrund) „schwerstbehinderter“ Kinder. Da er selbst Vater eines Kindes mit Behinderung ist, weiß er, wie wichtig Informationen über Behinderung und das Aufzeigen von Hilfsmöglichkeiten sind. Deshalb ist er daran beteiligt, einen Gesprächskreis für Väter aufzubauen. Er unterstützt Familien darin, positiv mit der Behinderung ihres Kindes umzugehen, Schamgefühlen entgegenzuwirken und die Kinder

angemessen zu fördern. Da im Kontext von „Behinderung“ und „arabischer Kultur“ in Berlin bisher kaum gearbeitet wurde, füllt Herr Nasser durch sein Engagement eine Lücke.

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankten sich die Moderator/innen bei allen Beteiligten und Unterstützer/innen sowie ganz besonders bei den Nominierenden und Nominierten.

Fotos

© Rais Khalilov

InterDialogPreis 2010/11



Jury:

Mümtaz Ergün	TDU Türkisch-Deutsche Unternehmensvereinigung e.V.
Donato Melillo	Fanbeauftragter Hertha BSC
Alke Wierth	taz
Elena Brandalise	Migrationsrat Berlin-Brandenburg e.V.
Josephine Dietzsch	Schüler Helfen Leben e.V.

Trägerkreis:



Medienpartner:



Preisstifter:



Unterstützer:



Koordination:
Antirassistisch-Interkulturelles Informationszentrum ARiC Berlin e.V., Chausseestrasse 29, 10115 Berlin
Tel. (030) 30 87 99-0; Fax (030) 30 87 99 12; E-Mail: aric@aric.de